

Special Innovation

Wilfried Pruschak: „Outsourcing von Hard- und Software ermöglicht Unternehmen, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren, verringert die Kosten und erhöht zugleich auch die Betriebssicherheit“, erklärt der Geschäftsführer von Raiffeisen Informatik.

Alles aus einer Hand

Manfred Lechner

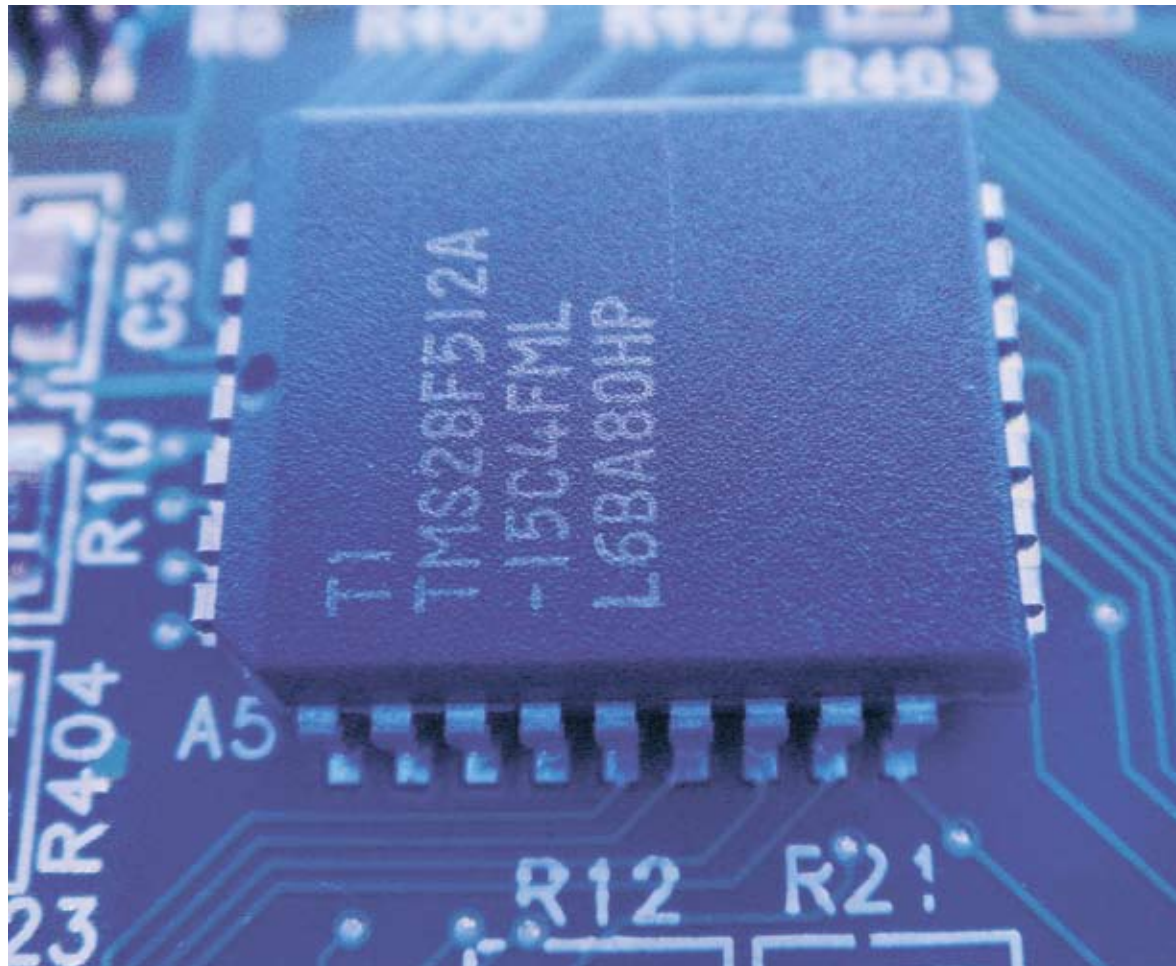
economy: Welche Services für welche Branchen können bei Raiffeisen Informatik in Anspruch genommen werden?

Wilfried Pruschak: Schwerpunkt unseres Unternehmens ist IT-Outsourcing. Als Nummer zwei auf dem österreichischen Markt zählen wir unter anderem die Uniq-Gruppe, Strabag und die Asfinag zu unseren Kunden. Zu unseren Kernkompetenzen gehört die Konzentration auf umfassende Services und Dienstleistungen unter Berücksichtigung aller sicherheitsrelevanten Fragen. Wobei das Unternehmen seit der Gründung umfassende Kompetenzen in Sicherheitsfragen erwarb, da wir zu Beginn ausschließlich als Rechenzentrum für die Raiffeisen-Banken tätig waren.

Wo liegen die Vorteile, wenn IT-Leistungen outsourct werden, und wie hoch ist das Einsparungspotenzial?

Der Kosteneinsparungseffekt ist nach wie vor für Outsourcing ausschlaggebend. Das Einsparungspotenzial beträgt zwischen 20 und 30 Prozent. Die Höhe der Einsparung ist abhängig davon, wie homogen oder inhomogen strukturiert wir die IT-Einrichtungen vorfinden. Weiterer Vorteil von Outsourcing ist, dass Investitionszyklen besser geplant werden können. Unternehmen sind dadurch immer kostengünstig mit moderner Hard- und Software ausgestattet, was auch die Betriebssicherheit erhöht.

Ist weiteres Wachstum von IT-Outsourcing zu erwarten?



Externe Dienstleister übernehmen Servicierung der IT-Infrastruktur und sorgen dafür, dass die modernste Hard- und Software zum Einsatz kommt. Foto: Bilderbox.com

Es steht fest, dass der IT-Outsourcing-Trend, der nach dem Zusammenbruch der New-Economy-Welt vor fünf Jahren einsetzte, nach wie vor anhält. Innerhalb dieser kurzen Zeit hat IT-Outsourcing einen 30-prozentigen Anteil am gesamten EDV-Markt erreichen können und ist somit der Wachstumsmotor der ganzen Branche. Marktanalysten erwarten für IT-Outsourcing Wachstumsraten von rund neun Prozent, während für

die Branche insgesamt Wachstumsraten in Höhe von maximal fünf Prozent prognostiziert werden.

Welche Veränderungen, was das Ausmaß der Dienstleistungspalette betrifft, sind zu beobachten?

IT-Outsourcing wird davon geprägt, dass Unternehmen immer komplexere Dienstleistungen inklusive des Betreiben von Software erwarten. Dazu

zählt auch der Betrieb von Software, die von Kunden entwickelt wurde. Unsere Dienstleistung besteht darin, diese Applikationen zu testen, sie auf Produktivität im Betrieb zu überprüfen und eine Qualitätssicherung durchzuführen. Weiters erwarten Kunden Implementierung und Betrieb von Standardsoftware wie SAP. Empfehlenswert ist, dass ein Unternehmen, statt kostentreibend bei null zu beginnen, dies outsourct.

In welchem Ausmaß werden E-Rechnungen und elektronischer Gehaltszettel zunehmen, und welche Auswirkungen sind dadurch auf Geschäftsprozesse zu erwarten?

Wir haben uns des Themas E-Rechnung massiv angenommen, denn wir vertreten den Standpunkt, dass aus Gründen der Rationalisierung, der Papierreduktion und auch der Sicherheit E-Rechnungen in naher Zukunft einen Boom erleben werden.

Wieso bieten E-Rechnungen ein Mehr an Sicherheit?

Vorteil ist, dass niemand außer dem Berechtigten Zugriff auf Rechnung oder Gehaltszettel hat. In unserem Unternehmen haben wir, was den elektronischen Gehaltszettel betrifft, die Umstellung bereits vollzogen. Darüber hinaus können E-Rechnungen mit fälschungssicheren digitalen Unterschriften versehen werden. Nicht zu vergessen ist, dass die Zahlung um vieles bequemer, nämlich per Mausclick, erfolgen kann, was einen „schlanken“ Geschäftsprozess ermöglicht.

Steckbrief



Wilfried Pruschak ist Geschäftsführer von Raiffeisen Informatik. Foto: Raiffeisen

IT-Kompetenz vom Feinsten

Apa-IT positioniert sich als Content-Archivar, Anbieter für Web Hosting und Office-Anwendungen.

Aus den Anforderungen, die sich durch das Kerngeschäft der Austria Presse Agentur (Apa) ergaben, hat das Unternehmen einen völlig neuen Geschäftsweig entwickelt: die Apa-IT. Deren Kernkompetenzen sind Archivierung, Content Management und Server Hosting. „Mittlerweile ist das Unternehmen, was Server Hosting für große Internet-Portale betrifft, Marktführer“, erklärt Geschäftsführer Rudolf Horvath. Zu den Kunden zählen beispielsweise Orf.at, die Finanzmarktaufsicht, das Ministerium für soziale Sicherheit, Genera-

tionen und Konsumentenschutz, T-Online, Cineplexx, Kurier, Die Presse und Kleine Zeitung. Wobei das Unternehmen die gesamte Bandbreite vom Redaktionssystem über die Serverlandschaft bis hin zur Telekommunikation zur Verfügung stellt.

Was die Archivierung und Suchfunktionen von Content betrifft, zählt Apa-IT zu den international führenden Unternehmen. „Beispielsweise hat die Deutsche Presseagentur (DPA) ihr gesamtes digitales Medienarchiv an uns outsourct“, erklärt Martin Schevaracz, Marketingleiter von

Apa-IT. Das DPA-Archiv beinhaltet vierzehn Mio. Meldungen, die bis in das Jahr 1982 zurückreichen. „Als Outsourcing-Partner sorgen wir nicht nur für sichere Archivierung, wir stellen unseren Kunden auch ausgefeilte Tools zur Suche von Meldungen zur Verfügung“, erklärt Horvath. Diesen zufolge lassen sich die Meldungen nach der gesuchten Relevanz gruppieren. Eine Suche, beispielsweise nach „Fußballkaiser“ Franz Beckenbauer, kann durch die Datenbank so „geclustert“ werden, dass wahlweise entweder nur Meldungen,

die seine aktive Zeit betreffen, oder solche, die seine Funktion in Zusammenhang mit der Ausrichtung der Fußball-WM beinhalten, beziehungsweise solche, die nur sein Privatleben betreffen, angegeben werden.

Drittes Standbein des Unternehmens sind Office-Anwendungen. „Dieser Geschäftsbereich entwickelte sich ebenfalls aus den bei der Apa anfallenden Aufgaben, nämlich der Servicierung von Hard- und Software an unterschiedlichen Standorten“, so Horvath. Unternehmen können differenziert strukturier-

te Services in Anspruch nehmen und sowohl Hard- als auch Software zur Gänze outsourcen. So befindet sich beispielsweise eine Unternehmensberatungsgruppe unter den Kunden, die von Apa-IT an den Standorten Wien, Stockholm, Karlsruhe und Nizza serviciert wird. „Vorteil ist“, so Schevaracz, „dass durch Outsourcing ein Einsparungspotenzial in der Höhe von bis zu 20 Prozent lukriert werden kann und Servicequalität sowie Versorgung und Betriebssicherheit auf hohem Niveau garantiert sind.“ malech